A-cappella-Musik aus der alten und neuen Welt, traumhafte Natur und internationale Gemeinschaft

Die Konzertreise der Camerata Carolina nach Litauen

Es war kein Tippfehler im Ablaufplan – die Konzertreise der Camerata Carolina nach Litauen 2023 begann am 7. August 2023 um Punkt 5:45 Uhr – a. m., MESZ! Und tatsächlich: 25 verschlafene Sängerinnen und Sänger fanden sich pünktlich am Heidelberger Hbf ein, um mit Zug und Flugzeug die Reise ins Baltikum anzutreten. In Vilnius empfing uns strömender Regen – aber auch Chorleiter Prof. Franz Wassermann, der sogleich kommentierte: „Baltischer Regen macht zehn Jahre jünger!“ und mit ihm zwei freundliche Vertreterinnen der Deutschen Botschaft Vilnius zu einem köstlichen und wirklich reichhaltigen Mitttagessen! Zur Illustration: nicht allen war klar, dass es sich bei den vielen Salaten, Käse- und Spezialitätenplatten nur um die Vorspeise handelte… Nach einer anschließenden Stadtführung mit dem Bus (baltischer Regen!), durch die uns Historisches und Gegenwärtiges über Vilnius und Litauen anschaulich nähergebracht wurden, ging es ins ländliche Smalininkai an der Memel, im Südwesten des Landes an der Grenze zur russischen Exklave Kaliningrad gelegen. Auch dort wurden wir sehr herzlich und abermals mit köstlichen Speisen im Gästehaus empfangen.

Am nächsten Morgen probten wir ausführlich – in Smalininkai und der evangelischen Kirche im nahegelegenen Jurbarkas. In zauberhaft buntem Licht sangen wir dort unser erstes Konzert mit Musik aus der alten und neuen Welt – der Fokus in unserem Reiseprogramm lag auf A-cappella-Kompositionen aus Amerika von der Renaissance bis in die Gegenwart; einzelne Werke aus Deutschland und Litauen vervollständigten das Programm. Am Mittwoch führte uns unsere Reise in die zweitgrößte Stadt Litauens und zeitweilige Hauptstadt, Kaunas. Nach interessanten Begegnungen in der Musikakademie der Universität Kaunas und einer Führung durch die Altstadt hatten wir die Ehre, beim renommierten Pažaislis-Festival zu konzertieren – abermals vor voller Kirche und einem begeisterten Publikum. Im Anschluss zeigte sich die litauische Küche erneut von ihrer besten Seite…

Nach dem gelungenen musikalischen Auftakt blieb am vierten Tag der Konzertreise Gelegenheit zur Erholung – nicht nur bei Entdeckungen auf der Kurischen Nehrung inklusive Surfen auf der Düne, sondern auch bei kulturellem Input im Sommerhaus Thomas Manns in Nidda. Abends endete unsere Auszeit mit einem feinen Abendessen und einem kleinen Wellness-Retreat am Plateliai-See. Danach bezogen wir unsere zweite Unterkunft, das Gästehaus des Bischofs von Telšiai direkt an der dortigen Kathedrale. Nicht an der Memel, dafür aber am See gelegen!

Die restlichen Tage verwöhnte uns Litauen mit strahlendem Sonnenschein – am Freitag reisten wir in die schöne Hafenstadt Klaipėda. Diese entdeckten wir zu Fuß. Abends sangen wir unser drittes Konzert in der etwas außerhalb gelegenen Kirche des Hl. Franziskus von Assisi. Erneut musizierte der Himmel mit uns und verzauberte die Atmosphäre einmal mehr mit buntem Lichtspiel durch die hohen Fenster der Kirche. Am Samstag durften wir den vom Bischof zelebrierten Gottesdienst in der Kathedrale des Hl. Antonius von Telšiai musikalisch umrahmen und danach das Publikum in der prächtigen Kirche begeistern. Am angrenzenden See konnten wir danach an zahlreichen Sternschnuppen erfreuen.

Natürlich ließ es sich die Camerata nicht nehmen, am letzten Reisetag das litauische St. Tropez – den weißen Strand von Palanga – zu erkunden. In dieser von vielen Feriengästen bevölkerten Stadt durften wir ein letztes Mal auf dieser Reise vor voller Kirche unser (übrigens auf Litauisch von Chormitgliedern moderiertes) Programm präsentieren. Wie stets auf dieser Reise begleitete uns freudiger Applaus in den letzten, langen Abend.

Unser besonderer Dank gilt neben unserem Solisten und ‚membre honoraire' Dr. Uwe Schroeder-Wildberg unseren zahlreichen litauischen Gastgebern. Ausnahmslos an jedem Ort wurde die Camerata Carolina herzlich und freudig willkommen geheißen und bestens umsorgt.

Wir danken herzlich unserer Universität und dem DAAD für ihre Unterstützung, wie auch der Manfred-Lautenschläger-Stiftung, Herrn Baron Wolfgang von Stetten und unseren Freunden und weiteren Sponsoren. Ohne sie wäre diese besondere Art internationaler Verständigung – unter den Studierenden verschiedener Nationalitäten im Chor und mit der litauischen Seite – und dieses Zeichen europäischen Zusammenhalts nicht möglich.

Wir blicken glücklich und stolz, aber auch etwas erschöpft auf eine Woche voller Eindrücke und Musik zurück. Viel Spaß beim Singen und gute Gemeinschaft machen die Camerata Carolina aus – und das wollen wir fortsetzen, in Heidelberg und bei den kommenden Konzertreisen.

Labai ačiū – herzlichen Dank!